

Freiwillige Feuerwehr Langweid a. Lech

Langweider Ortsfeuerwehren erlernen erweiterte Erste-Hilfe-Kenntnisse

Immer öfter tritt der Fall ein, dass die Freiwilligen Feuerwehren vor dem Rettungsdienst am Einsatzort eintreffen und dementsprechend schnell und professionell handeln müssen. Aufgrund dieser steigenden Zahlen im Bereich der Notfalleinsätze in den vergangenen Jahren haben 20 Feuerwehrfrauen und -männer aus den drei Ortsfeuerwehren Achsheim, Langweid und Stettenhofen kürzlich erfolgreich die Ausbildung zum First Responder absolviert.

Über drei Wochen hinweg widmeten sich die Teilnehmenden außerhalb ihrer regulären Arbeitszeit einem Lehrgang mit hohem Ausbildungsniveau. Dieser umfasste insgesamt 48 Stunden, aufgeteilt in theoretische und praktische Inhalte, und wurde am Ende mit einer Prüfung abgeschlossen. Die Ausbildung erfolgte bei der Bildungsstätte für Notfallmedizin Neusäß durch einen erfahrenen Praxisanleiter für Notfallsanitäter. Dieser brachte nicht nur fundiertes Fachwissen mit, sondern vermittelte auch praxisnahe Tipps und Tricks für den Ernstfall. Auf dem Stundenplan standen beispielsweise die korrekte Betreuung und Lagerung des Patienten, die Erstversorgung von Blutungen oder auch Reanimationsmaßnahmen.

Ziel der Ausbildung war es, den Ausbildungsstand der Feuerwehrfrauen und -männer in der erweiterten Ersten Hilfe zu vertiefen, um lebensbedrohliche Zustände wie beispielsweise Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder akute Atemnot effizient behandeln zu können, bevor der Rettungsdienst eintrifft. Zahlreiche realitätsnahe Fallbeispiele bereiteten die Gruppe auf die Einsatzpraxis vor und förderten zugleich die Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst.



Die 20 Teilnehmenden nach erfolgreichem Bestehen der Abschlussprüfung.

(Bildquelle: Dominik Müller)